

## Kein Weihnachtsbaum für Kleo?

*Autorin: Caro Docar, Illustratorin: Ewelina Wolnowska*

Eigentlich liebt Kleo Weihnachten, doch dieses Jahr will keine Stimmung aufkommen. Sie ist genervt vom Trubel der Weihnachtsmärkte – im Gedränge der Stadt, wo gefühlt alle durchdrehen, um Geschenke zu kaufen, werden sie und ihr Papa von einer vorbeistürmenden Frau mit vollen Einkaufstaschen gegen ein Schaufenster geschubst. Einkaufsstress pur! Kleo versteht diese Hektik nicht, doch ihre Eltern meinen nur, das gehöre zu Weihnachten dazu. Meistens kommt es knüppeldick, denn noch dazu feiert ihr bester Freund und Klassenkamerad Pedro, mit dem sie normalerweise die Nachmittage verbringt, bei seiner Tante in Brasilien das Weihnachtsfest. Kleo ist traurig, dass ihr Freund so weit weg ist. Mit ihm kann sie nur telefonieren.

Ihre schlechte Stimmung ist plötzlich wie weggeblasen: das Klingeln des Handys – ein Videotelefonat mit Pedro! Er habe mit seiner Tante einen Ausflug in den Amazonas-Regenwald gemacht. Begeistert erzählt er von Bäumen, die Hunderte Jahre alt werden und so hoch wachsen, dass man sie Urwaldriesen nennt und in deren Kronen Affen und Papageien leben. Er schwärmt von einem undurchdringlichen Dickicht aus Lianen und Farnen und davon, dass alles grün ist – aber jedes Grün anders. Betrübt wird Pedro aber, wenn er von einer anderen Sache spricht: Von seiner Tante habe er erfahren, dass es Leute gibt, „die den Wald abholzen und sogar verbrennen, weil sie mit dem Holz und freien Platz Geld verdienen“. Ihr Freund hatte recht: Wälder und Bäume muss man beschützen!

Nach einem Albtraum beschließt sie am nächsten Morgen, dass sie die Bäume retten will: Heuer soll es keinen Weihnachtsbaum bei ihnen geben! Mit Feuereifer will sie die anderen Hausbewohner:innen davon überzeugen. Aber im Gespräch mit ihnen lernt Kleo schnell, dass es viele verschiedene Möglichkeiten gibt, das Fest zu feiern: Toni hat einen Baum, der den ganzen Dezember bleibt. / Tom und Levi haben sich einen Holzdreiecksbaum aus heimischem Holz gebaut. / Familie Najjar hat einen Baum „aus dem Büro gerettet“. / Frau Ferber schmückt einfach ihren großen Gummibaum. / In der WG von Linus, Alex und Jamika steht jedes Jahr ein Baum im Topf, der nach Weihnachten dann eingepflanzt wird. / Und das ältere Ehepaar Brugger macht alles nur für die Enkel – Herr Brugger schenkt Kleo sogar eine Weihnachtskugel und ermutigt sie, ihren ganz eigenen Weg zu finden: „Wer etwas verändern will, muss nicht gleich auf alles verzichten.“

Schließlich erkennt Kleo, dass es viele Gründe für und gegen einen Baum gibt und dass jede Familie anders feiert. Plötzlich löst sich aus dem Knäuel in ihrem Kopf ein Gedanke heraus und sie findet die perfekte Lösung – mit Baum. Mehr wird vom Rezensenten selbstverständlich nicht verraten.

Ja, oft braucht es Beharrlichkeit, um ein Ziel zu erreichen. Kleo erkennt, dass jeder Nachbar einen anderen Weg beschreitet und eine individuelle Lösung gefunden hat. Und es benötigt die Fähigkeit, Kompromisse zu schließen. Ein Hoch auf die Vielfalt der Wege und die Kraft der Hartnäckigkeit! Ein Kinderbuch, das auf mehreren Ebenen zum Denken anregt: schwungvoll geschrieben, mit vielfältigen und farbenfrohen Illustrationen – und ohne erhobenen Zeigefinger.

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, November 2025

ACHSE Verlag, September 2025  
32 Seiten, durchgängig farbig illustriert  
Hardcover, 28,3 x 22 cm  
ISBN: 978-3-903408-37-1  
23 Euro (A); 22,50 Euro (D); 35,90 CHF (CH)  
Altersempfehlung: ab 5 Jahren

[Natur.Werk.Stadt](#) getragen von [Naturschutzbund Steiermark](#) und [StAF](#)  
mit finanzieller Unterstützung von [AMS](#), [Land Steiermark Arbeit](#), [Land Steiermark Soziales](#),  
[Land Steiermark Naturschutz](#) und [Europäischer Union](#)